

► UWG – Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb. Von Lothar Wiltzschek/Michael Horak. 8. Auflage, Verlag Manz, Wien 2016, XXXVIII, 1.572 Seiten, € 280,-.



Zwölf lange Jahre musste sich die UWG-interessierte Kollegenschaft gedulden, bis die Bibel des UWG, nunmehr verfasst von *Wiltzschek* und *Horak*, ausgeliefert wurde. Doch mit der nun verfügbaren 8. Auflage ist eines der wichtigsten Werke zum UWG endlich wieder aktuell.

Das UWG durchlief in dieser Zeitperiode einige grundlegende Änderungen, die vor allem auf Umsetzungen europarechtlicher Vorgaben zurückzuführen sind – insb ist die Umsetzung der UGP-RL zu nennen. Diese führte unter anderem neue Termini ein – so wurde der Begriff der Sittenwidrigkeit durch die „unlautere Geschäftspraktik“ (§ 1 UWG) ersetzt. Eine Geschäftspraktik ist nunmehr unlauter, wenn sie unter die schwarze Liste des Anhangs fällt, aggressiv (§ 1 a) bzw irreführend (§ 2) ist oder unter die Generalklausel des § 1 fällt. Diese Verbote werden damit deutlich klarer und transparenter als zuvor dargestellt.

Das Werk enthält mit 1.572 Seiten und 12.500 Leitsätzen deutlich mehr als die Vorauflage und das, obwohl sich die Autoren von älteren, nicht mehr ganz praxisrelevanten Entscheidungen getrennt haben. Dadurch liefern sie einen nahezu vollständigen und außerdem sehr anschaulichen Überblick über die wettbewerbsrechtliche Rsp, ohne sich in unwichtigen Ausschmückungen zu verlieren.

Die verschiedenen Novellen machten auch eine umfassende Strukturänderung des Werks nötig – bspw ist nun den verfahrensrechtlichen Entscheidungen und auch der Judikatur zur EuGVVO ein eigenes Kapitel gewidmet.

Neu ist außerdem, dass das Werk auch in einer elektronischen Fassung abgerufen werden kann, wodurch der modernen Arbeitsweise entsprochen wird.

Insgesamt liegt mit dieser Neuauflage ein äußerst gelungenes Werk vor, das wohl auch die nächsten zehn Jahre das Standardwerk zum UWG bleiben wird – das Warten hat sich also gelohnt!

Gerold Beneder